Beschluss des Landrats vom 07.05.2026

Nr. 1723

14. Überschreitung der Höchstzahlen bei den Klassengrössen
2025/427; Protokoll: ps

Roman Brunner (SP) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Roman Brunner (SP) teilt im Namen der Interpellantin mit, dass die Überschreitung der Höchstzahlen für die Betroffenen eine unschöne Sache sei. Der Regierungsrat zeigt in der Antwort auf, dass das auch nicht regelmässig und systematisch geschieht, worüber man froh ist. Trotzdem ist es nicht schön, wenn bei der Klassenbildung bereits die Höchstzahlen doch regelmässig in einzelnen Fällen überschritten wird. Man muss sich bewusst sein, dass die Gemeinden das auch nutzen, um während des Schuljahres die Klassen zu überfüllen, wenn es Zuziehende gibt. Diese Zahlen tauchen in der Statistik nicht auf, weil der Zeitpunkt der Klassenbildung entscheidend ist. Der Redner möchte im Namen der Interpellantin eine Zusatzfrage stellen: Wie hoch sind denn die Zusatzressourcen, die gesprochen werden, wenn die Klassen überfüllt sind? Gibt es ein systematisches Vorgehen? In der Antwort zur Interpellation steht, dass nicht gesagt werden kann, wie diese eingesetzt werden. Das wird vermutlich in den Gemeinden auch sehr unterschiedlich gehandhabt, aber trotzdem müsste es eine Faustregel geben, wie viele Zusatzressourcen gesprochen werden.

Regierungsrat **Markus Eigenmann** (FDP) hat die genauen Angaben zu den wenigen Einzelfällen, in denen die Überschreitung zum Zeitpunkt der Klassenbildung gewährt wird, nicht im Kopf. Es geht drum, dem Einzelfall Rechnung zu tragen und nicht nur auf die Zahlen abzustellen. Es ist ein Unterschied, ob die maximale Klassengrösse in einer Klasse mit einer problemlosen Klassenführung überschritten wird oder in einer Klasse mit vielen speziellen Situationen. Es braucht eine Differenzierung beim Ressourceneinsatz.

://: Die Interpellation ist erledigt.